

Mitteilungsblatt der Gemeinde Eitensheim



Ausgabe 2/2025

Gmoabladl

Gemeinde Eitensheim – Eichstätter Straße 8 – 85117 Eitensheim – www.eitensheim.de

Schöne Ferien





Wir sind für Sie erreichbar:

**Verwaltungsgemeinschaft
Eitensheim:**

Telefon: 0 84 58/39 97-0
Montag-Freitag: 7.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag zusätzlich:
15.00 – 18.00 Uhr

Wertstoffhof Eitensheim:

Mittwoch: 16.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 12.30 – 15.30 Uhr

Impressum:

**Offizielles Informations- und
Mitteilungsblatt der Gemeinde
Eitensheim**

Herausgeber:
Gemeinde Eitensheim
Eichstätter Straße 8
85117 Eitensheim

Verantwortlich für den Inhalt:
Gemeinde Eitensheim

Redaktion: Gemeinde Eitensheim

Satz: Petra Halsner

Bilder: s. Bilduntertitel
Auflage: 1250

Grafiken: Pixabay

Druck: Druckerei Schaffer, Regen

Nächste Ausgabe: Dezember 2025

Beiträge bitte an:
mitteilungsblatt@eitensheim.de

Abfallentsorgung – Wohin mit dem Altholz?	4
Frauenpower in der VG	6
Information aus dem EWO	7
Wasser sparen – nicht nur bei Hitze	7
Schockanrufe – nicht nur Senioren sind betroffen	8
Lebendige Orte – starke Gemeinschaften	10
Eitensheim aktuell – aus dem Gemeinderat und darüber hinaus	12
Haushalt	16
Dreispuriger Ausbau der B13	18
„Ultra-Sticker“ sorgen wieder für Ärger – 500 Euro Belohnung	19
Jahreshauptversammlung bei den Eitensheimer Sängern	20
Doppeljubiläum bei der KAB	20
Kapiteljahrtag des Dekanates Eichstätt bei uns in Eitensheim	21
Wechsel an der Vereinsspitze und Rückblick auf die letzte Saison	22
Frühlingsfest 2025 des VdK	23
Start in die neue Gartensaison	24
Starkbierfest 2025	27
Neue Vorstandschaft des Krankenpflegevereins Eitensheim	28
Frühjahrsaktionen des Eitensheimer Heimatvereins	30
Großer Andrang bei der ersten Ostereiersuche im Kanzlergarten	32
Erfolgreiche Halbzeitbilanz im Eitensheimer Kulturprogramm	33
Nachhaltiges Shoppen für einen guten Zweck	34
Terminübersicht	35

Liebe Eitensheimerinnen, liebe Eitensheimer!

Auch wenn die vermutlich heißesten Tage dieses Jahres schon hinter uns liegen, so freuen wir uns doch alle auf die bevorstehenden Ferien, die hoffentlich auch noch viele sonnige Tage für uns bereit halten werden.

Die Vereine waren im ersten Halbjahr wieder sehr aktiv – von Übungsstunden, Proben und Festen war allerhand geboten. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an alle Verantwortlichen unserer Gruppen und Vereine. Sie alle machen unser Dorf lebendig. Auch für die Ferienzeit haben sich die Vorstände und Verantwortlichen zusammen mit dem Kreisjugendring wieder ein tolles Programm ausgedacht. Danke auch dafür.



Nicht so erfreulich – vor allem für die Anwohner – sind die seit Monaten andauernden Bauarbeiten rund um die Bahnhofs- und Buxheimer Straße. Doch ein Ende ist abzusehen. Dank an alle, deren Geduld auf die Probe gestellt wurde. Ich freue mich bereits, wenn dann im Herbst die letzten Arbeiten zur Umgestaltung abgeschlossen und die neuen Bäume gepflanzt werden. Der zweite Bauabschnitt – Kirchplatz bis Bräuweg – wird derzeit vorbereitet. Auch hier bitte ich die Anwohner um Verständnis für manche Einschränkung und Behinderung im Baustellenbereich. Nach Abschluss aller Arbeiten soll unsere Dorfmitte dann ein Platz der Begegnungen sein. Nicht nur ich bin gespannt, wie Sie alle diesen Treffpunkt nutzen werden.

Auch die anderen Projekte gehen zügig voran und viele von Ihnen konnten sich beim Baustellenrundgang darüber informieren, was alles geschehen ist und wie wir die großzügigen Fördergelder der Städtebauförderung verwenden.

Einige Anwohnerinnen und Anwohner bekamen in den letzten Wochen Post von der Gemeinde. Es nimmt leider immer mehr Überhand, dass Hecken und Sträucher nicht mehr zurück geschnitten werden. Der Artikel „Was Straße kehren mit Hochwasserschutz zu tun hat“ in der Dezemberausgabe erläutert dieses Problem. Fußgänger müssen durch überhängende Zweige und Äste auf die Fahrbahn ausweichen. Gerade für in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen oder Kinder ist dies sehr gefährlich. Aber auch für unsere Infrastruktur sind Schäden, die durch mangelnde Gehweg- und Straßenreinigung verursacht werden, ärgerlich. Denn das sind Kosten, die durch die Einhaltung der Reinigungspflichten vermieden werden könnten. Nähere Informationen dazu finden Sie in der Reinigungs- und Sicherungsverordnung (auf der Homepage bzw. QR-Code rechts).



Reinigungs- und Sicherungsverordnung

Ein großes Ärgernis, nicht nur für mich als Bürgermeister, sondern auch für viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ist die neueste „Klebeaktion“ von Fußballfans. Die Gemeinde hat hier einen Strafantrag gestellt. Näheres dazu lesen Sie auf Seite 19 in diesem Heft.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder! Ich wünsche euch allen erholsame Ferien und Urlaubstage. Genießt die Zeit miteinander und nutzt sich auch miteinander. Unsere Region bietet allerhand Ausflugsziele, aber auch in Eitensheim lassen sich die freien Tage gut verbringen – vielleicht bei einem Eis am neu gestalteten Dorfplatz.

Manfred Diepold
Erster Bürgermeister

Abfallentsorgung – Wohin mit dem Altholz?

Bereits seit 2021 wird Altholz auf den Wertstoffhöfen getrennt erfasst. Dabei wird unter verschiedenen Kategorien unterschieden. In den Wertstoffhöfen Eitensheim und Böhmfeld kommt es immer wieder zu Beschwerden, weil Altholz nicht abgegeben werden kann. Deshalb hier eine kurze Übersicht:

A-I – A-III Altholz – kann in den Wertstoffhöfen Eitensheim und Böhmfeld abgegeben werden

Hierzu gehören z.B.: Einwegpaletten, Holzabschnitte, Verschnitte, Späne, Natürliches, unbehandeltes Vollholz, Obst-/ Gemüse-/ Pflanzenkisten, Transportkisten, Holz aus dem Baubereich (z. B. Dielen, Schalhälzer, Spanplatten), Innentürblätter und Zargen, Holzmöbel aus dem Innenbereich, ohne Polster, Küchenplatten aus Holz, Rattan Korbmöbel

Abgabemenge: bis 3 m³

A-IV Altholz – kann NICHT in den Wertstoffhöfen Böhmfeld und Eitensheim abgegeben werden

Hierzu gehören z.B.: Abbruchholz, Außentüren aus Holz, Holzfenster, Dachstuhl, -balken, -latten, Imprägniertes Holz, mit Ölfarbe gestrichenes Holz

Abgabemenge: bis 1 m³ oder 3 Fenster oder 1 Türe

Wertstoffhof / Öffnungszeiten	Wertstoffe
Böhmfeld Mittwoch 16.30–18.00 Uhr / Samstag 9.30–12.00 Uhr	
Buxheim März und Nov.: Dienstag 16.00–17.00 Uhr / Samstag 9.00–12.00 Uhr April bis Okt.: Dienstag 17.00–18.00 Uhr / Samstag 9.00–12.00 Uhr Dezember bis Februar am 2. Samstag 9.00–12.00 Uhr und am 4. Dienstag 16.00–17.00 Uhr	
Eichstätt Mo 14.00–16.00 Uhr / Mi 14.00–16.00 Uhr / Samstag 9.00–13.00 Uhr	
Eitensheim Mittwoch 16.00–18.30 Uhr / Samstag 12.30–15.30 Uhr	
Gaimersheim März–November: Dienstag/Mittwoch 15.00–17.00 Uhr / Donnerstag 10.00–12.00 Uhr Freitag 15.00–18.00 Uhr / Samstag 13.00 – 17.00 Uhr Dezember–Februar: Mittwoch 13.00–15.00 Uhr / Samstag 13.00–15.00 Uhr	
Hitzhofen Mittwoch 16.00 - 17.00 Uhr (Ganzjährig) / Samstag 09.00 - 14.00 Uhr (März bis November)	

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir möchten Sie bitten, vor Ihrem Besuch beim Wertstoffhof zu prüfen, was Sie dort abgeben dürfen und nicht. Bei Abfallprodukten, die in Böhmfeld und Eitensheim nicht abgegeben werden können, bitten wir Sie, die entsprechenden Wertstoffhöfe in den Nachbargemeinden anzufahren. Eine Übersicht mit den nächstgelegenen Sammelstellen und den entsprechenden Abgabemöglichkeiten haben wir mit abgedruckt.

Darüber hinaus möchten wir den Mitarbeitern unserer Wertstoffhöfe für ihr Engagement und ihre gewissenhafte Arbeit danken. Sie sind angehalten, sich an die Vorschriften des Landratsamtes zu halten und handeln nicht willkürlich!

Eitensheim, im Juli 2025


Manfred Diepold
Erster Bürgermeister Eitensheim


Jürgen Nadler
Erster Bürgermeister Böhmfeld

	Altfett	Batterien	CD's / DVDs	Dosen	Elektrogeräte	Flachglas	Flaschenglas	Gebrauchtwaren	Hartkunststoffe	Holz Al-All	Holz AIV	Karton	Korken	Neonröhren	PU-Schaumdosen	Schrott	Spermmüll	Tonerpatronen
		✓	✓	✓	✓	✓	✓			✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		✓	✓	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		✓	✓	✓	✓	✓	✓			✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	✓	✓	✓	✓	✓		✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Frauenpower in der VG

Elke Pfaffel übernimmt Kämmerei, Nicole Kraus Personalamt und neu im Team als künftige Geschäftsstellenleitung: Anna Zehentmeier

Kontakte und Dienststellen der VG



Wir freuen uns, mit Anna Zehentmeier eine weitere neue Mitarbeiterin in unserem Team begrüßen zu dürfen. Frau Zehentmeier übernimmt zunächst Aufgaben im Bauamt.

Kämmerer Roland Erlenbach wird die VG im nächsten Jahr verlassen und seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Seine Nachfolgerin wird Elke Pfaffel. Frau Pfaffel ist seit November 2008 an der VG beschäftigt und freut sich auf die neuen Herausforderungen.

Eine weitere interne Veränderung gibt es im Personalamt. Die langjährige Sachbearbeiterin Brigitte Pollich gibt diese Aufgabe an Nicole Kraus – bisher Bauamt – ab.

Ab August wird Frau Teresa Dwucet aus der Elternzeit zurückkehren und das Bauamtsteam wieder verstärken.



Nicole Kraus, Anna Zehentmeier und Elke Pfaffel freuen sich auf ihre neuen Aufgaben

Foto: Halsner

Mittelschule Gaimersheim



Martin-Ludwig-Str. 7
85080 Gaimersheim
Tel.: 08458/324514 Fax: 08458/324534
e-mail: info@mittelschule-gaimersheim.de

14. Ausbildungsplatzbörse - Mittelschule Gaimersheim

Die 14. Ausbildungsplatzbörse der Mittelschule Gaimersheim findet am Freitag, 31.10.2025 von ca. 8.15 – 12.15 in der Aula der Mittelschule statt.

Interessierte Betriebe und Firmen können sich bis Donnerstag, 2.10.2025 unter folgenden E-Mail-Adressen anmelden:

Betreff: Ausbildungsplatzbörse 2025
E-Mail: Margit.Hirschbeck@schule.bayern.de
oder: info@mittelschule-gaimersheim.de

Weitere Informationen folgen nach der Anmeldung



Information aus dem EWO

Wichtige Information für die Beantragung von Ausweisen und Pässen – Fotoautomat noch nicht geliefert!

Leider wurde der notwendige Fotoautomat immer noch nicht geliefert. Die Bundesdruckerei kann uns keinen genauen Termin nennen, bis wann mit der Auslieferung zu rechnen ist. Deshalb müssen wir Sie weiter bitten, Ihre Fotos bei einem zertifizierten Fotografen anfertigen zu lassen.

Nach der endgültigen Installation des Automaten in der VG werden wir Sie auf der Homepage bzw. über Aushänge in den Gemeinden informieren.

Wasser sparen – nicht nur bei Hitze

Temperaturen nahe an der 40°-Grenze und kein Regen in Sicht. Dieser Sommer hat es wirklich in sich. Wir möchten Ihnen mit dem Schaubild ein paar Anregungen zum Wasser sparen an die Hand geben.

Nutzen Sie für die Gartenbewässerung Regenwasser – soweit noch vorhanden – und gießen Sie, wenn nötig, in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden.

Schauen Sie bewusst darauf, wie viel Wasser Sie für welchen Zweck verbrauchen und versuchen Sie, unnötige Nutzung zu vermeiden.

Vielen Dank!



Schockanrufe – nicht nur Senioren sind betroffen

In jüngster Zeit kam es im Gemeindebereich wieder zu sogenannten Schockanrufen. Mit folgenden Informationen des Bundeskriminalamts bzw. des Polizeipräsidiums Nord möchten wir Ihnen hilfreiche Tipps mit an die Hand geben, wie Sie sich bei solchen Anrufen verhalten.

Das Bundeskriminalamt (BKA) warnt vor einer Betrugsmasche am Telefon, den so genannten „Schockanrufen“. Bei dieser Betrugsform, die aktuell wieder häufiger von der Polizei beobachtet wird, geben sich die Täter nicht nur als nahe Angehörige aus, die sich in einer Notlage befinden, sondern bedrängen ihre Opfer auch massiv, indem sie bei weiteren Anrufen vorspielen, staatliche Institutionen zu vertreten, etwa Polizei oder Staatsanwaltschaften.

Die Betrüger suggerieren den angerufenen Personen, dass sie dringend finanziell helfen müssen. Oft wird vorgespielt, dass ein Angehöriger eine Straftat oder einen Verkehrsunfall verursacht habe und ihm nun eine Gefängnisstrafe drohe. Das Opfer wird massiv unter Druck gesetzt, eine vermeintliche „Kautions“ zu stellen oder eine „Entschädigung“ zu zahlen.

Täterseitig agieren oft mehrere Anrufende. Sie übergeben sich gegenseitig das Gespräch und spielen den Geschädigten so ein reales und aktuelles Geschehen vor. Zu Beginn führt oft ein vermeintliches Familienmitglied mit weinerlicher Stimme das Gespräch, um im Anschluss das Telefonat an einen weiteren Täter zu übergeben, der sich beispielsweise als Polizeibeamter oder Staatsanwalt ausgibt.

Die Betrüger nutzen dieses Schockmoment

aus und setzen ihre Opfer auch unter zeitlichen Druck, um sie zu unüberlegten Handlungen zu drängen. Die Anrufer binden die Opfer durch permanente Telefonkontakte an sich und verhindern damit gleichzeitig eine Kontaktaufnahme der Betroffenen zu tatsächlichen Verwandten oder der Polizei.

Bei diesen Schockanrufen werden Beträge von bis zu 100.000 € gefordert. Geht ein Opfer darauf ein, erscheint ein Abholer vor Ort oder das

Polizeipräsidium
Oberbayern Nord

BETRUG AN SENIOREN

Die Kriminalpolizei klärt auf!

Verwandter
angeblich in Not?
LEG' AUF!
Zweifelhafter Anruf
der Polizei?

Hier spricht
die Polizei!

Oma,
bitte hilf
mir!

Aufkleber abziehen
und in der Nähe des
Telefons anbringen.

VORSICHT
TRICKBETRUG!

**Ihnen kommt
etwas verdächtig vor?
Im Zweifel auflegen und
die Polizei anrufen!**

Notruf 110

Ihre örtliche
Polizeidienststelle

- ➔ Gesundes Misstrauen ist keine Unhöflichkeit!
- ➔ Der Anrufer macht Druck? Das ist Teil der Masche. Legen Sie einfach auf.
- ➔ Die echte Polizei fordert niemals Vermögen von Ihnen, um Ermittlungen durchzuführen!
- ➔ Verwandte fordern sofortige finanzielle Hilfe? Seien Sie misstrauisch!
- ➔ Übergeben Sie nie Geld oder Schmuck an Unbekannte!

Opfer wird zu einem Übergabeort gelotst. Während dieser Übergabephase wirkt ein Anrufer häufig erneut auf das Opfer ein. Sobald die Vermögenswerte übergeben sind, beenden die Täter das Gespräch.

Falls Sie einen solchen Anruf erhalten haben, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihre örtlich zuständige Polizeidienststelle, um den Vorfall zur Anzeige zu bringen.

Betroffene von betrügerischen Anrufen können sich bei Bedarf an Opferberatungsstellen, beispielsweise den „WEISSEN RING“ (<https://weisser-ring.de>, bundesweite Rufnummer 116 006) wenden.

Neue Masche über WhatsApp

Eine ganz neue Masche, die sich mittlerweile bei den Betrügern etabliert hat, ist der Betrug über den Messenger "WhatsApp". Hier wird durch eine Mitteilung eines Verwandten vorgetäuscht, eine neue Telefonnummer zu besitzen, da das alte Mobiltelefon z. B. verloren wurde. Speichert das Opfer die Telefonnummer ab, ist der Kontakt zum Täter hergestellt. Wenig später fordern die Betrüger aufgrund einer Notlage (z. B. Onlinebanking auf neuem Handy nicht möglich) eine Überweisung zu tätigen. Die Daten werden ebenfalls gleich mit übermittelt. Wie so oft überweisen die Opfer das geforderte Geld im Glauben daran, mit dem eigenen Kind oder En-

kel zu kommunizieren. Die Polizei rät daher, bei WhatsApp-Nachrichten von unbekannten Nummer besonders misstrauisch zu sein.

Neue Betrugsmaschen mit der Nummer 19222

Auch unter dieser Telefonnummer (teilweise mit verschiedenen Vorwahlnummern) gehen mittlerweile Schockanrufe von Betrügern ein. Als Krankentransport oder Rettungsdienst wird hier ein medizinischer Notfall vorgetäuscht, welcher nur mit einer sofortigen Zahlung von Bargeld abgewendet werden kann.



Denken Sie daran, die Polizei oder der Rettungsdienst rufen Sie niemals unter den Notrufnummern 110, 112 oder unter 19222 an! Das machen nur Betrüger. Wenn Sie unsicher sind, wählen Sie selbst die Notrufnummern. Aber nutzen Sie dafür nicht die Rückruftaste.

So schützen Sie sich vor Betrug per WhatsApp:

- Wenn Sie von einer unbekannten Nummer kontaktiert werden, dessen Absender sich z. B. als Verwandtschaft ausgibt, speichern Sie diese Nummer nicht gleich automatisch ab.
- Fragen Sie bei der Ihnen bekannten Person unter der alten Nummer nach.
- Geldüberweisungen, die über WhatsApp oder andere Messengerdienste in Auftrag gegeben werden, sollten immer misstrauisch machen und ohne Zeitdruck überprüft werden.



Fotos Pixabay



Lebendige Orte – starke Gemeinschaften

Rundgang zum Tag der Städtebauförderung stößt auf großes Interesse der Eitensheimer Bevölkerung

Für starke Quartiere, ein attraktives Lebensumfeld und ein gutes Leben in der Nachbarschaft – die Städtebauförderung ist eines der wichtigsten Instrumente der Stadtentwicklung. Mit der Städtebauförderung sorgen der Bund, die Länder und die Kommunen gemeinsam dafür, dass das Zuhause – in Klein- und Großstädten – schön und lebenswert bleibt. Am 10. Mai 2025 fand deutschlandweit der Tag der Städtebauförderung unter dem Motto "Lebendige Orte, starke Gemeinschaften" statt.

Bürgermeister Manfred Diepold war sichtlich überrascht, als die schier nicht abreißende Schar der Besucherinnen und Besucher in den Carlshof strömte, um an der Baustellenbesichtigung teilzunehmen. Rund 120 Gäste lauschten zunächst im Innenhof den Ausführungen des Bürgermeisters, der die groben Umrisse der Bauvorhaben und die Städtebauförderungen erklärte.

Danach ging es in den Roßstall, dessen Umbau bereits weit voran geschritten ist. Hier soll ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft geschaffen werden mit einem großen Saal für knapp 200 Personen und einem Gastraum im



Begrüßung im Carlshof und einleitende Worte zur Städtebauförderung durch Bürgermeister Diepold

**Lebendige Orte,
starke Gemeinschaften.**

Erdgeschoss. In den nächsten Wochen wird der Außenputz angebracht und die Fertigstellung ist für Anfang 2026 geplant.

Auch die Außenanlagen im Carlshof werden neu gestaltet. Hier wird ein Biergarten entstehen und für die Kinder ein Spielgerät angeschafft. Neue Bäume spenden Schatten und die Parkplätze werden neu platziert. Ebenfalls im Hof wird in Kürze ein Heizhaus errichtet. Das mit Hackschnitzeln betriebene Heizwerk versorgt dann das Gutshaus mit der Verwaltung, den Roßstall und die Alte Schule.

Nach der Besichtigung des Roßstalls ging es weiter zur nächsten Baustelle. Auch die Umbaumaßnahmen an der Alten Schule gehen mit großen Schritten voran. Nach der Fertigstellung werden hier 8 Wohnungen entstehen und in den Räumen der ehemaligen Apotheke entsteht ein Gemeinschaftsraum, der dann für Vereine, Gruppierungen und die Gemeinde zur Verfügung steht.

Abschließend machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch zu der Baustelle auf, die derzeit für die meisten Verkehrsbehinderungen in Eitensheim führt. Die Umgestaltung des Platzes im Kreuzungsbereich Buxheimer Straße / Bahnhofsstraße.

Als Abschluss der Veranstaltung freuten sich die Teilnehmer über die Einladung des Rathauschefs zu einer Kugel Eis an der nahe gelegenen Eisdiele.



Stationen des Rundgangs: Roßstall, Alte Schule und Dorfmitte
Fotos: Reinhold Halsner

Eitensheim aktuell – aus dem Gemeinderat und darüber hinaus

Was hat sich seit der letzten Ausgabe alles getan in Eitensheim?

Kommunale Wärmeplanung

Das Bayerische Klimaschutzgesetz sieht vor, bis zum Jahr 2040 in Bayern die Klimaneutralität zu erreichen. Das entsprechende Wärmeplanungsgesetz (WPG) trägt einen Teil dazu bei, in dem es Kommunen dazu verpflichtet bis zum 30. Juni 2028 einen Wärmeplan zu erstellen.

Im Wärmeplan wird der Ist-Stand der Wärmeversorgung im jeweiligen Gemeindegebiet dargestellt. Daneben sollen zukunftsfähige Wege entwickelt werden, wie die Wärmeversorgung möglichst auf erneuerbare Energien umgestellt und der Wärmeverbrauch insgesamt gesenkt werden kann. Die kommunale Wärmeplanung soll dabei helfen, den praktikabelsten Weg zu einer klimafreundlichen und langfristigen Wärmeversorgung vor Ort zu ermitteln, der zusätzlich auch kosteneffizient sein soll. Er dient aber lediglich als strategisches Planungsinstrument für Kommunen.

Kommunen unter 10.000 Einwohnern wird ein vereinfachtes Verfahren ermöglicht. Sie können im sogenannten Konvoi mit anderen Kommunen einen Wärmeplan erstellen lassen und haben dafür einen Bearbeitungszeitraum von 12 Monaten zur Verfügung. Kosten entstehen dadurch für die Gemeinde nicht. Diese werden anhand von Pauschalerstattungen durch das Landesamt für Maß und Gewicht übernommen. Die Gemeinde Eitensheim hat zusammen mit der Gemeinde Böhmfeld das Büro ifE GmbH für die Erarbeitung der Kommunalen Wärmeplanung beauftragt. Die Ausarbeitungen für die Wärmeplanung beginnen 2026, erste Ergebnisse werden im Juni 2027 erwartet.

Roßstall

Große Fortschritte macht die Sanierung des Roßstalls. Die zahlreichen Besucher des Ortsrund-

gangs konnten sich ein Bild des Baufortschritts machen. Mittlerweile wird das Gebäude für die Außenputzarbeiten vorbereitet.



Die Fliesenarbeiten und der Auftrag für die Innentüren wurden mittlerweile vergeben. Gegen Ende des Jahres soll die Sanierung weitgehend abgeschlossen sein.

Alte Schule

Ebenfalls gut voran gehen die Arbeiten zur Sanierung der Alten Schule. Durch den großen Zeitdruck der Ausschreibungen, um mögliche Förderungen nicht zu verpassen, ließ es sich nicht vermeiden, dass es gerade im Bereich der Baumeisterarbeiten zu Nachträgen gekommen ist.



Baustellenfotos: Oben – die Fortschritte im Roßstall sind schon deutlich zu sehen – unten: Gewölbe in der alten Schule

Fotos: Halsner

Die Nachträge belaufen sich bisher auf brutto 58.893,92 EUR und wurden vom Gemeinderat nach Prüfung durch das Planungsbüro genehmigt.

Ortsmitte

Auch die Straßenbauarbeiten an der Buxheimer Straße liegen in den letzten Zügen. Hier wurde die Geduld der Anwohner über Monate auf die Probe gestellt. Grund waren die umfangreichen Kanalarbeiten. Vielen Dank für Ihre Ausdauer.



Die Arbeiten an der Ortsmitte gehen in den Endspurt

Fotos: Halsner

Die letzten Arbeiten der Anpflanzung der neu gestalteten Flächen werden im Herbst abgeschlossen sein. Danach gilt es, unsere neue Ortsmitte mit Leben zu füllen und die Plätze zu nutzen.

Das durch die Straßenarbeiten und die Neuverlegung des verrohrten Grabens angefallene Aushubmaterial wird an der alten B13 getrennt nach Sorten gelagert. Nach der Beprobung wird es je nach Analyse der darin enthaltenen Schadstoffe abgefahren.

Für die Entsorgung des teilweise belasteten Materials fallen sehr hohe Kosten an..

Sanierung Ortsstraßen

Die Sanierung von Rissen einiger Gemeindestraßen wurde beschränkt ausgeschrieben. Da hier die Schätzkosten von knapp 30.000 € und die tatsächlichen Angebotspreise von knapp 40.000 € sehr weit auseinander liegen, empfiehlt das Inge-

nieurbüro Goldbrunner, die Ausschreibung aufzuheben und mit einem erweiterten Bieterkreis erneut auszuschreiben. Diesem Vorschlag stimmte der Gemeinderat zu.

PV-Anlage auf Schule

In seiner Januarsitzung stimmte der Gemeinderat für die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach der Schule. Der Auftrag für diese Anlage konnte mittlerweile vergeben werden. Erfreulicherweise wurde hier der Schätzpriß von knapp 61.000 € um 20.000 € unterschritten.



Auf dem Dach der Schule wird die PV-Anlage errichtet

Foto: Halsner

Musikschule Eichstätt e.V.

Seit 2022 ist die Gemeinde Eitensheim Mitglied beim gemeinnützigen Verein Musikschule Eichstätt e.V. Die Gebühren für die Unterrichtseinheiten sind dadurch etwas vergünstigt. Insgesamt werden derzeit 23 Kinder aus Eitensheim an der Musikschule unterrichtet. Viele davon im Rahmen des Flötenunterrichts an unserer Grundschule.

Da der Verein seine Kosten nicht mehr decken kann, wurden die Preise entsprechend angepasst. Hierfür wurden verschiedene Modelle zur Auswahl erstellt. Die Haushaltslage der Gemeinde Eitensheim erlaubt derzeit keine großen Freiheiten. Deshalb wird vorgeschlagen ein Modell zu wählen, bei dem die Kosten für die Gemeinde in etwa gleichbleiben, was im neuen Modell „Stufe E“ der Fall ist. Die genauen Kosten lassen sich im-

mer erst im Nachhinein ermitteln, je nachdem wie viel Schüler die Leistungen der Musikschule in Anspruch nehmen.

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, Mitglied beim Verein Musikschule e.V. zu bleiben und bei Bedarf gemeindliche Flächen in der Grundschule kostenlos für deren Musikunterricht zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde wählt zur Unterstützung der Schüler die Stufe E. Je nach gewählter Stufe reduzieren sich die Kosten für den Musikschüler und steigt im gleichen Verhältnis der Anteil der Gemeinde.

Freizeitanlage

Die Ausschreibungen für die Freianlagen umfassen hauptsächlich eine mobile Skateanlagen, einen 4-Eck-Pavillon, den Funccourt sowie die Anlage von Verkehrsflächen.

Hier gingen durch die beschränkte Ausschreibung Angebote von 9 Firmen ein. Das günstigste Angebot lag 5,7 % über dem bepreisten Leistungsverzeichnis. Somit wurde die Firma Schelle aus Pfaffenhofen mit der Ausführung des Gewerks Freianlagen der Freizeitanlagen mit einem Auftragswert von knapp 342.000 € beauftragt.

Zuschüsse für Vereine

- Der Sportverein erhält 20 % der Anschaffungskosten für einen Sprungtisch bzw. den Maximalbetrag von 1.348,20 €.
- Ebenfalls 20 % der Anschaffungskosten von Jugendgewehren bekommt der Schützenverein. Hier ist der Maximalbetrag auf 679,60 € festgelegt.
- Die Sanierung der Anzeigetafeln der Kegelbahnen des Sportvereins bezuschusst die Gemeinde ebenfalls mit 20 % der Anschaffungskosten mit maximal 1.811,60 €

Starkregenschutzsystem

Die vielen Hochwassereinsätze im Landkreis stellten die Feuerwehren vor völlig neue Herausforderungen. Die Bürgermeister des Landkreises Eichstätt wurden deshalb im November 2024 eingeladen, um ihnen das Hochwasser- und Starkregenschutzsystem NOAQ Boxall vorzustellen. Hier sollen sich möglichst alle Gemeinden des Landkreises für das gleiche System entscheiden, um im Notfall untereinander aushelfen zu können. Im Mai 2025 waren dann auch die Kommandanten eingeladen, um das System kennen zu lernen. Empfohlen wurde hier eine Anschaffung des Systems in der Höhe von 50 cm.



In stillem Gedenken

Die Gemeinde Eitensheim trauert um Eberhard Brunner

*22.11.1936

+3.4.2025

Eberhard Brunner war seit 26.8.2001 Feldgeschworener der Gemeinde Eitensheim. Das ist das älteste kommunale Ehrenamt in Bayern.

Unser Dank gilt dem Verstorbenen für seinen jahrelangen Einsatz für die Gemeinde. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten und möchten auf diesem Wege auch seiner Familie unser tiefstes Mitgefühl aussprechen.


Manfred Diepold
Erster Bürgermeister

Eitensheim im Juni 2025

Hierfür würden durch den Landkreis Eichstätt 50 % der Beschaffungskosten (maximal 20.000 € je Gemeinde) übernommen. Im Haushalt des Landkreises sind für diese Maßnahmen 100.000 € eingeplant. Der Gemeinderat stimmte der Anschaffung des Systems von 3 Paletten zu.

Sinkkastenreinigung

Die ca. 640 Sinkkästen im Gemeindebereich werden in der Regel einmal jährlich gereinigt. Die Reinigung erfolgt jeweils durch zwei Mitarbeiter – entweder mit Unterstützung unserer Kehrmaschine oder manuell. Die Arbeiten sind sehr zeitaufwendig, kraftintensiv und beim zusätzlichen Einsatz der Kehrmaschine auch verschleißintensiv.

Der Bürgermeister der Gemeinde Hitzhofen hat nun angeregt, zusammen mit den Gemeinden Böhmfeld, Buxheim und Hitzhofen ein Gerät zur Reinigung der Sinkkästen inklusive der dazu notwendigen Transportwanne anzuschaffen. Bei Be-

darf können die Bauhöfe dann das Gerät mit dem Traktor abholen und verwenden.

Die Kosten für dieses Gerät werden auf ca. 20.000-25.000 € brutto geschätzt und sollen auf die vier Gemeinden verteilt werden. Diesem Vorschlag mit der Übernahme der anteiligen Kosten stimmte der Gemeinderat zu

Schließanlage – Umrüstung geht weiter

Nachdem die Schließanlage im Carlshof bereits ausgetauscht wurde und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun mit einem sogenannten Transponder die Türen aufschließen, konnte als nächster Schritt die Umstellung der Schließanlage im Feuerwehrhaus abgeschlossen werden.

Die 14 Schließzylinder mussten dafür ausgetauscht werden und 50 Transponder wurden für die Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Die Kosten belaufen sich auf knapp 5.900 €.

Neues Mitglied im Gemeinderat

Rudolf Wecker (FW) folgt auf Wolfgang Knetig

In der Junisitzung des Eitensheimer Gemeinderats bestimmten die Ratsmitglieder Rudolf Wecker (FW) einstimmig als Nachrücker für Wolfgang Knetig. Knetig hatte sein Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt.

Durch das neue Mitglied gab es auch Veränderungen in den Ausschussbesetzungen. Elke Greßmann wird Mitglied in der Verbandversammlung des Abwasserzweckverbandes, Rudolf Wecker übernimmt dafür das Amt im Bau- und Umweltausschuss. Tobias Wenzl bleibt im Kindergartenausschuss. Seine Vertretung übernimmt Melanie Fürnrieder, die auch Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss ist. Hier wird sie künftig von Rudolf Wecker vertreten.



Glückwünsche nach der Vereidigung –
Bürgermeister Manfred Diebold und Rudolf Wecker

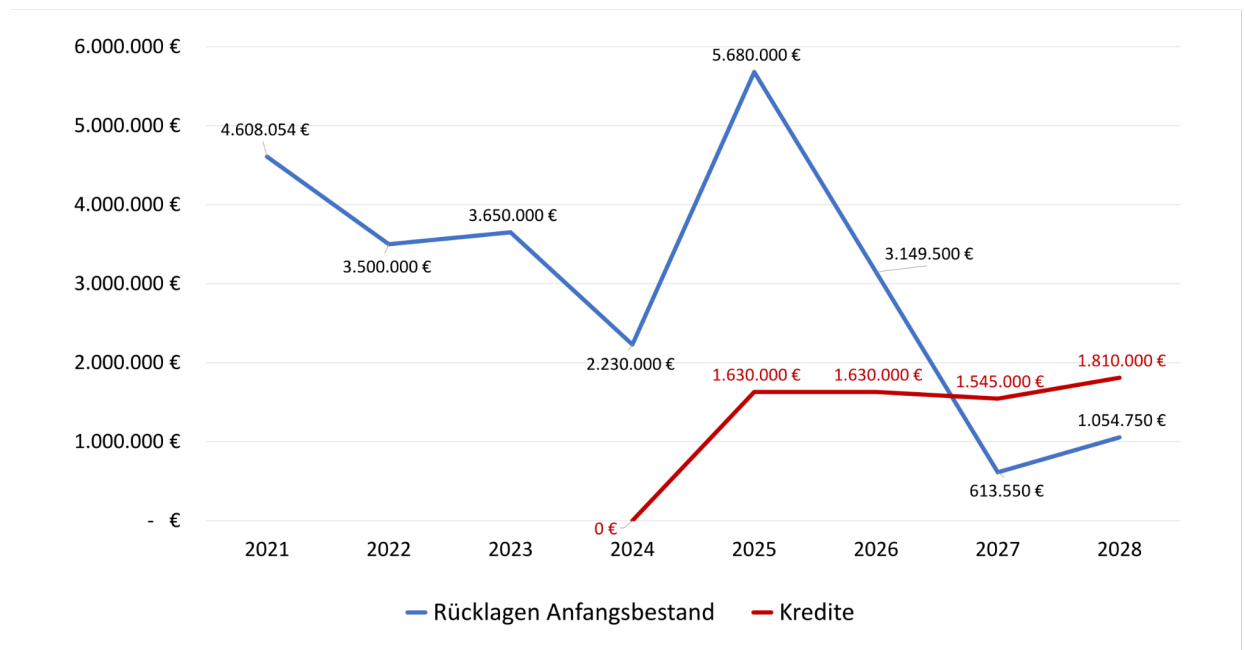
Foto: Christina Zangerle

Haushalt

Der Haushalt der Gemeinde Eitensheim für das Jahr 2025 ist einerseits geprägt von einer Vielzahl an notwendigen Investitionen in unsere Infrastruktur. Andererseits ist die negative Entwicklung der allgemeinen Finanzausstattung der Kommunen deutlich zu spüren. Nicht nur die extrem gestiegene Kreisumlage wirkt sich dabei negativ auf unsere Gemeindefinanzen aus.

Kreditaufnahmen

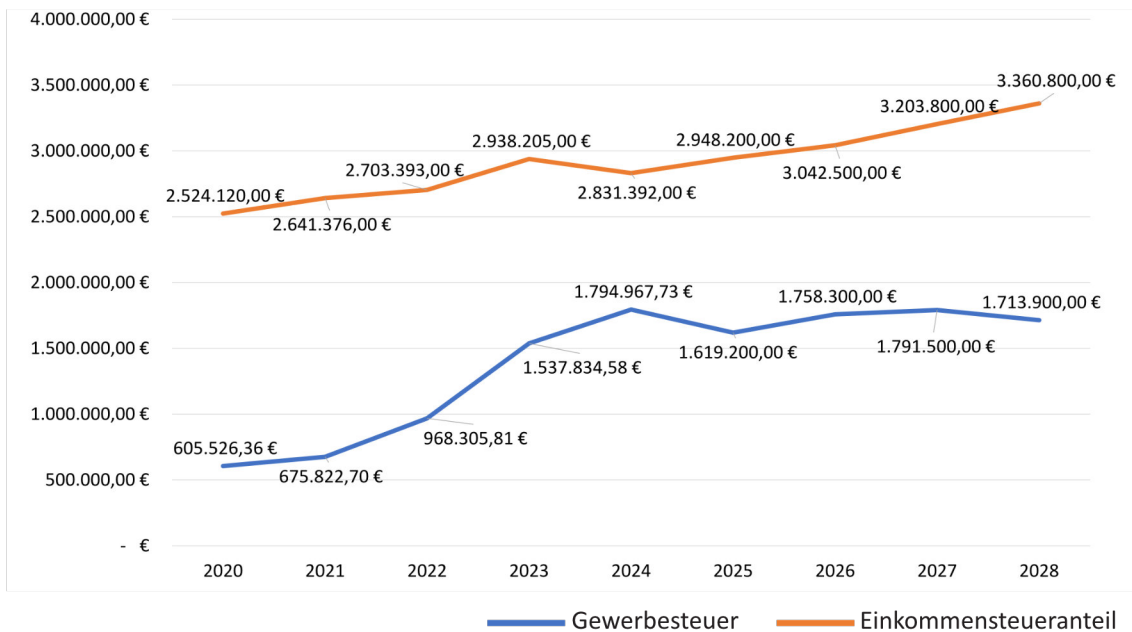
Bereits 2024 wurde eine Kreditaufnahme für die Sanierung der Alten Schule beschlossen. Das Darlehen soll so spät wie möglich abgerufen werden, um die Belastung mit Zinsen möglichst lange zu verzögern. Eine weitere Kreditaufnahme wäre dann im Jahr 2028 nötig, wenn alle Maßnahmen wie geplant realisiert werden.



Einkommen- und Gewerbesteuerereinnahmen

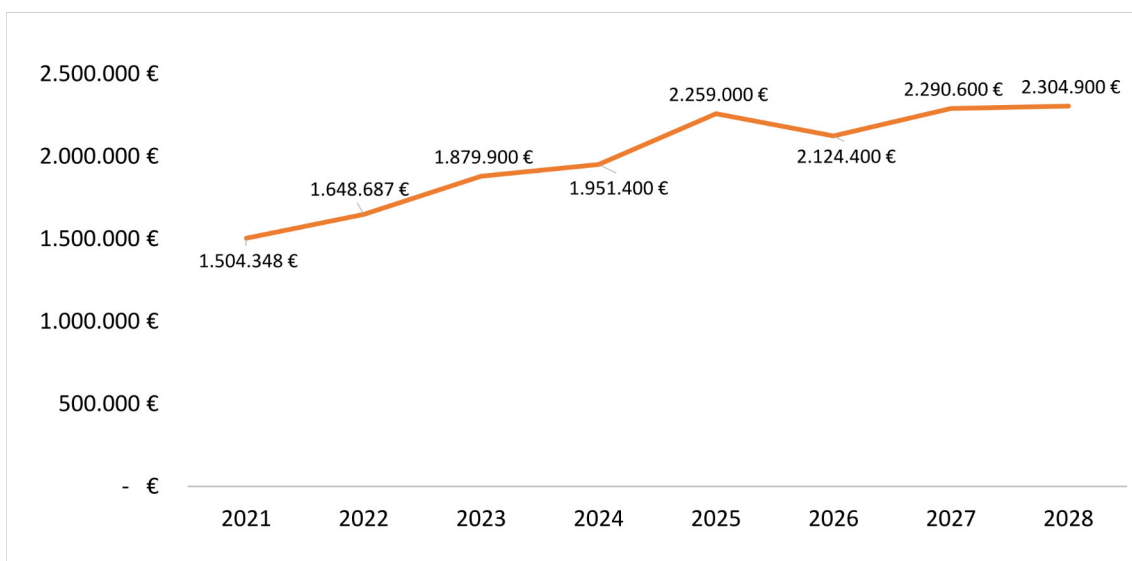
Die Neueröffnung der Betriebe 2021 im Gewerbegebiet machte sich 2023 bei der Gewerbesteuer bemerkbar. Das Haushaltsjahr 2023 konnte mit einer Summe von gut 1.537.000 € abgeschlossen werden. Das Jahr 2024 lässt Einnahmen von derzeit noch ungeprüften 1,2 Mio. € erwarten. Aufgrund des aktuellen Veranlagungsstandes, sowie einer vorsichtigen Schätzung wird die Gewerbesteuer 2025 mit 1,6 Mio. € veranschlagt. Dabei muss die weitere Entwicklung der Inflation beobachtet werden.

Auch bei der Einkommensteuer muss von Seiten der Gemeinde Eitensheim zunächst abgewartet werden, wie sich die Lohnerhöhungen auf die Einkommensteuerentwicklung auswirkt. Die Einkommensteueranteile erhöhen sich um gut 200.000 € auf 3.360.800 €.



Kreisumlage

Extrem negativ auf die kommunalen Finanzen wirkt sich die Kreisumlage von nunmehr 51 % aus. Der wesentliche Finanzbedarf des Landkreises ergibt sich aus der prekären Situation bei der Finanzierung der beiden Landkreiskliniken. Hier muss der Landkreis weiterhin dringend eine Lösung finden und die Einrichtungen wieder langfristig solide finanzieren. Ein langfristiger umlagefinanzierter Betrieb der Kreiskliniken ist nicht hinnehmbar.



Dreispuriger Ausbau der B13

Was kommt auf unsere Gemeinde zu?

Die Bundesstraße B13 ist eine der wichtigsten Verkehrsachsen unserer Region. Um dem stetig zunehmenden Verkehrsaufkommen zwischen Eichstätt und Ingolstadt gerecht zu werden und gleichzeitig die Verkehrssicherheit zu verbessern, hat die Regierung von Oberbayern im Mai das Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der B13 eingeleitet. Geplant ist, den Abschnitt zwischen dem Tauberfelder Grund und den „drei Kreuzen“ bis 2027 dreispurig auszubauen. Konkret sollen auf einer Strecke von etwa zwei Kilometern in beiden Fahrtrichtungen sichere Überholspuren entstehen – auf Basis der Planungen des Staatlichen Bauamts Ingolstadt.

So sinnvoll dieses Vorhaben grundsätzlich ist, wirft es doch auch eine Reihe von Problemen auf, die zuletzt im Gemeinderat intensiv diskutiert wurden.

Kritik an isolierter Planung

Unverständlich bleibt, warum zunächst nur ein kurzer Abschnitt von knapp drei Kilometern ausgebaut wird, während angrenzende Teilstücke – laut Staatlichem Bauamt – erst später überarbeitet werden sollen. Besonders betroffen ist die Auffahrt von Eitensheim kommend aus dem Gewerbegebiet auf die B13. Sie ist schon heute ein Engpass und wird sich durch ein höheres Verkehrsaufkommen und schnelleren Verkehr wohl kaum verbessern.

Was ist ein Planfeststellungsverfahren?

Ein Planfeststellungsverfahren ist ein gesetzlich geregeltes Verwaltungsverfahren, das bei größeren Infrastrukturprojekten durchgeführt wird. Es bündelt alle erforderlichen Genehmigungen und muss dabei auch alle öffentlichen und privaten Belange, die durch das Vorhaben berührt werden, prüfen und bewerten. Das Verfahren wird von der Regierung von Oberbayern durchgeführt und endet mit dem Planfeststellungsbeschluss, der die Zulässigkeit des Vorhabens feststellt.

Landwirtschaft stark betroffen

Für große Unzufriedenheit sorgt insbesondere die geplante Sperrung der B13 für den landwirtschaftlichen Verkehr. Alle Zufahrten der kleineren Wirtschaftswege sollen aufgegeben werden. Die Landwirtschaft müsste dann vollständig auf die neuen Begleitwege ausweichen – die nach aktueller Planung jedoch weder breit genug noch mit ausreichenden Ausweichstellen ausgestattet sind.

Weitere offene Punkte

Auch bei weiteren Aspekten bestehen aus Sicht der Gemeinde noch ungelöste Fragen, u.a. bei der Fahrradwegführung, der Entwässerung und der Zufahrtsmöglichkeiten für die Waldbereiche im Tauberfelder Grund.

Gemeinde setzt sich für Verbesserungen ein

Als direkt betroffene Kommune hat die Gemeinde – gemeinsam mit Buxheim – detaillierte Einwendungen gegen die aktuelle Planung bei der Regierung von Oberbayern eingereicht. Unterstützt wurden wir dabei durch eine erfahrene Rechtsanwaltskanzlei. Ziel ist es, die bestehenden Schwachstellen zu beheben und zu verhindern, dass durch den Ausbau neue Probleme entstehen.

Fazit: Ausbau ja – aber mit Weitblick

Der Ausbau der B13 ist ein bedeutender Schritt für die Verkehrsinfrastruktur unserer Region. Damit er aber auch langfristig sinnvoll und tragfähig ist, braucht es ein durchdachtes Gesamtkonzept, das die berechtigten Interessen aller Betroffenen zufriedenstellend berücksichtigt.

„Ultra-Sticker“ sorgen wieder für Ärger – 500 Euro Belohnung

Auf Schilder, Masten und öffentlichen Gegenständen wurden wieder „Ultra-Sticker“ des FC Ingolstadt angebracht – jetzt hat sich ein Mitbürger gemeldet, der bereit ist, 500 € Belohnung zu bezahlen, um den/die Täter zu finden



Erneut haben Unbekannte Verkehrsschilder, Masten und weitere Gegenstände in Eitensheim mit sogenannten „Ultra-Stickern“ des FC-Ingolstadt beklebt. Bereits im vergangenen Jahr waren in ganz Eitensheim solche Aufkleber aufgetaucht. Das ist mittlerweile ein großes Problem, da vor allem die vielen Aufkleber auf Verkehrsschildern die Verkehrssicherheit gefährden. Auch wenn die Fans damit die Zugehörigkeit zu ihrem Verein zeigen, bedeuten sie vor allem eines: Viel Arbeit. Ein rückstandsloses Entfernen dieser Aufkleber ist kaum möglich – so Bauhofleiter Klaus Knörr. Das ein oder andere Straßenschild muss nach einer solchen Klebeaktion ausgetauscht werden, weil durch das Ablösen die Reflektionsschicht beschädigt wird. Zudem handelt es sich dabei um eine Ordnungswidrigkeit nach § 33 und § 49 der StVO. Hier droht sogar ein Bußgeld.



Die Höhe des entstandenen Schadens der Klebeattacke aus 2024 kann nicht genau beziffert werden. Und auch die aktuelle Aktion kann von der Schadenshöhe noch nicht eingeschätzt werden.

Der Arbeitsaufwand für unsere Bauhofmitarbeiterinnen und -mitarbeiter ist enorm und zusätzlich den den üblichen Arbeiten kaum zu bewältigen. Die dadurch entstehenden Kosten trägt der Steuerzahler – also Sie. Deshalb appelliere ich an Sie: Bitte helfen Sie mit, die Verursacher ausfindig zu machen. Melden Sie Beobachtungen direkt an mich (manfred.diepold@eitensheim.de, Tel. 0 84 58/39 97-22). Die Gemeinde hat diesbezüglich mittlerweile einen Strafantrag gestellt.



Fotos: Halsner

Einem Eitensheimer Bürger stößt diese Angelegenheit so sehr auf, dass er bereit ist, 500 € Belohnung zu bezahlen, wenn der/die Täter so gefunden werden können.

Wenn Sie also Beobachtungen dahingehend machen, scheuen Sie sich nicht, sich bei Bürgermeister Diepold zu melden. Wir möchten niemanden anprangern. Aber bei Sachbeschädigung hört der Spaß auf und der/die Täter sind für die Sachbeschädigungen zur Verantwortung zu ziehen.

Die Belohnung in Höhe von 500 € wird nur ausbezahlt, wenn durch den Hinweis eine Person identifiziert und wegen Sachbeschädigung rechtskräftig verurteilt wird. Die Entscheidung über die Ausbezahlung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Es handelt sich hierbei um eine rein privatrechtliche Auslobung. Die Belohnung wird zudem ausschließlich für Privatpersonen und für Personen bestimmt, die an der Straftat nicht beteiligt sind.



Jahreshauptversammlung bei den Eitensheimer Sängern

Zahlreiche Ehrungen beim MG

Am 21. März fand die Jahreshauptversammlung des Männergesangsverein Eitensheim statt.

Gleich mehrere Mitglieder wurden für Ihre besonders langjährige Treue von Vereinsvorstand Norbert Zäch geehrt.

Interessierte Sänger sind jederzeit herzlich Willkommen! Proben finden immer Freitags um 20.00 Uhr im Pfarrsaal statt. Bei Interesse einfach vorbeikommen.



Die Geehrten (von links): Adolf Schmidt - 50 Jahre, Erich Hirsch - 60 Jahre, Meinolf Reis 2. Vorsitzender, Andreas Hirsch - 50 Jahre, Josef Obermeier Chorleiter, Johann Sangl - 60 Jahre, Norbert Zäch 1. Vorsitzender. Nicht auf dem Bild: Felix Wagner - 50 Jahre, Sebastian Reis - 25 Jahre

Foto: Norbert Zäch

Doppeljubiläum bei der KAB



KAB-Bläser und zahlreiche Mitglieder feierten am Ostermontag ihr 25-jähriges Jubiläum.

Ihren ersten Auftritt hatten sie im Jahr 2000 bei der KAB-Maiandacht am Bibert-Kreuz mit Herrn Pfarrer Konecny. Es folgten viele Auftritte, zu verschiedenen Gottesdiensten und anderen Anlässen z.B. Pfarrfest, besinnliche Weisen auf dem Friedhof, Adventsingen und auch über die Grenzen von Eitensheim hinaus. So spielen sie regelmäßig auf dem Ingolstädter Christkindlmarkt und auf dem Pfeifturm.

Den Mai-Abend der KAB begannen wir mit einer feierlichen Maiandacht, dem Wetter geschuldet

in der Kirche, im Anschluss trafen wir uns im Pfarrsaal zum Umtrunk, um auf das Jubiläum anzustoßen. Wir bedanken uns herzlich bei den KAB-Bläsern für Ihr Engagement und wir freuen uns auf noch viele musikalische Highlights.

Neben den KAB-Bläsern konnten wir auch die 25-jährige Mitgliedschaft einiger unserer Mitglieder feiern. Bei Maibowle und kleinen Snacks ließen wir den Abend in geselliger Runde gemütlich ausklingen.



Bereits im Dezember konnten wir ebenfalls schon einer Vielzahl unserer Mitglieder zur 25-jährigen Mitgliedschaft gratulieren.

Fotos: Sabine Edlich

Kapiteljahrtag des Dekanates Eichstätt bei uns in Eitensheim

Am 25. Juni fand in Eitensheim der Kapiteljahrtag der Geistlichen und hauptamtlichen der Seelsorge des Dekanates Eichstätt statt.

Bereits um 15.00 Uhr begann das Treffen mit einem gemeinsamen Gebet und einem internen Austausch unter den Seelsorgerinnen und Seelsorgern.



Dazu hatten Ehrenamtliche des Pfarrgemeinderates Kaffee und selbstgebackene Kuchen vorbereitet. Zu Beginn sprach der stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Thomas Hammerer Begrüßungsworte. Dabei sagte er: "Es ist für unsere Pfarrei St. Andreas eine große Ehre, den Kapiteljahrtag des Dekanates Eichstätt ausrichten zu dürfen". Er erinnerte daran, dass

der letzte Kapiteljahrtag in Eitensheim bereits 30 Jahre zurück lag.

Höhepunkt des Tages war die feierliche Eucharistiefeier um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Eitensheim. Musikalisch wurde der Gottesdienst von den KAB-Bläsern mitgestaltet, die in diesem Jahr in 25-jähriges Jubiläum begehen. Insgesamt nahmen 27 Hauptamtliche des Dekanates teil, darunter 21 Priester, die gemeinsam konzelebrierten.

Im Mittelpunkt stand das Gebet für die verstorbenen Mitbrüder – eine zentrale Verpflichtung im priesterlichen Dienst. Dekan Josef Funk dankte den Ehrenamtlichen der Pfarrei, die sich um die Vorbereitung des Pfarrsaales mitsamt der vorzüglichen Bewirtung gekümmert hatten und ebenso den KAB-Bläsern.

Im Anschluss an die Liturgie waren alle Teilnehmenden zum Grillen vor den Pfarrsaal eingeladen. Die Begegnung bot Gelegenheit zum Austausch und zur Stärkung der Gemeinschaft im Dekanat.



Bericht: Pfarrer Simon Heindl – Fotos: Elisabeth Müller



Wechsel an der Vereinsspitze und Rückblick auf die letzte Saison

Josef Wagner wird neuer Vorsitzender der Schützomania Eitensheim

Nach 17 Jahren Tätigkeit in der Vorstandschaft gab Melanie Wittmann nun den Vereinsvorsitz an Josef Wagner ab. Dieser ist bereits seit 2013 Mitglied des Hofstaates und hat von Heber, über Elferrat, Prinz und Techniker schon alle Posten besetzt. Jetzt führt er den Verein zusammen mit Stellvertreterin Sofie Spreßler, die Daniel Loew ablöst, an. Auch sie hat schon jede Menge Garderfahrung intus. Bereits seit 2016 tanzt sie, ist Teil des Trainerteams und schon seit Jahren Schriftführerin.

Bevor die Vorstandschaft neu gewählt wurde, blickte Melanie Wittmann auf eine erfolgreiche Saison zurück. Zum Thema der 90er Jahre absolvierten die Tänzerinnen und Tänzer über 45 Auftritte, darunter auch viele ehrenamtliche Engagements in Alten-, Pflegeheimen, Kindergärten und Schulen. Die Auftrittsplanung wird Wittmann zusammen mit Nadine Fetsch auch weiterhin übernehmen. Das eigene Gardetreffen war ein Highlight und Anziehungspunkt für sehr viele Zuschauer von nah und fern. Auch die Aftershowparty fand hervorragenden Anklang. Die Eröffnungsparty für die kommenden Saison am 15. November im alten Bauhof steht bereits fest.

Mittlerweile zählt der Verein über 111 Mitglieder. Daher standen bei der Jahreshauptversammlung auch einige Ehrungen an. 10 Jahre Mitglied sind Anna Hackner, Jennifer Schüller und Peter Sellinger bereits Teil des Vereins. Für ihre 15jährige Zugehörigkeit erhielten Vanessa Posner, Elisabeth Schneeberger und Michael Schramm eine Urkunde. 20 Jahre Mitgliedschaft konnten Bürgermeister und erster Prinz Manfred Diepold sowie Verena Ernst feiern. Und stolze 25 Jahre Mitgliedschaft haben Claudia Huber, Christian Meyer, Carolin Pickl und Thomas Rößler „auf dem Buckel“. Neben den beiden neuen Vorsitzenden wurde das Amt des

Kassiers mit Verena Pfäffl und den beiden Kassensprüfern Verena Ernst und Michael Fuchs bestätigt. Silke Habermeier wurde zur neuen Schriftführerin gewählt und als Beisitzer fungieren künftig Nadine Fetsch, Sophia Frank, Anna-lena Hiermeier, Evi Wagner, Anna Hackner und Christina Zangerle. Zeugwart bleibt Katharina Schneider.

Am 24. Januar des kommenden Jahres wird es wieder ein Gardetreffen in der Turnhalle geben, denn es darf gefeiert werden – die Schützomania begeht ihr 30jähriges Jubiläum. Der neue Vorsitzende ist unter der Telefonnummer 0171/1569849 erreichbar. Termine können weiterhin mit Melanie Wittmann vereinbart werden.



Die neu gewählte Vorstandschaft der Schützomania

Bericht und Foto: Christina Zangerle

Frühlingsfest 2025 des VdK

Kurzweiliger Nachmittag im Eitensheimer Pfarrsaal am 12. April

Am 12. April 2025 fand im Pfarrsaal das alljährliche Frühlingsfest statt. Bei Kaffee und Kuchen sowie buntem Rahmenprogramm konnten die zahlreichen Teilnehmer einen schönen gemeinsamen Nachmittag zu Beginn des Frühling genießen. Zur musikalischen Unterhaltung spielten die Gruppe Mia 4. Des Weiteren entführten Erwin Schermer und Steffen Knobloch alle Anwesenden mit lustigen Sketchen und Gesang in eine Welt des Lachens.



Bilder sagen mehr als Worte - Die Gruppe Mia 4 sorgte für Stimmung bei den Gästen im Pfarrheim.

Foto: Eva-Maria Wecker

Großer Andrang bei der ersten Ostereiersuche im Kanzlergarten

JU landet mit neuer Idee einen vollen Erfolg

Am Ostersonntag fand im Kanzlergarten die erste große Ostereiersuche der CSU und JU statt – ein voller Erfolg für Groß und Klein. Über 100 Kinder machten sich begeistert auf die Suche nach liebevoll versteckten Schokoeiern und Schokohasen, die der Osterhase im gesamten Garten verteilt hatte.

Begleitet wurde die fröhliche Aktion von strahlendem Sonnenschein, guter Laune und vielen lachenden Gesichtern. Während die Kinder auf Entdeckungstour gingen, konnten sich die Eltern bei Kaffee, Kuchen und einem Gläschen Eierlikör entspannen und austauschen.

Das durchweg positive Feedback der Familien zeigt: Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und soll im nächsten Jahr unbedingt wiederholt werden.



Bericht und Fotos: Constantin Trini

CSU 
Ortsverband Eitensheim

JU 
Eitensheim



Start in die neue Gartensaison

Osterbasteln, Baumschnittkurs, Pflanzen-Flohmarkt und Vortrag. Auch im zweiten Halbjahr geht es tatkräftig weiter

Beim inzwischen jährlichen Osterbastelabend haben Mitglieder des Gartenbauvereins und Interessierte unter fachkundiger Anleitung von Sabine Koob Dekorationen für das Osterfest gestaltet. Mit viel Geschick und Kreativität entstanden aus Naturmaterialien wie Zweigen, Moos, Eierschalen und frischen Frühjahrsblüchern kunstvolle Gestecke und dekorative Türkränze. Der stimmungsvolle Abend bot nicht nur Inspiration für das eigene Zuhause, sondern auch Gelegenheit zum geselligen Austausch rund um die schönste Zeit im Frühling.



Erfolgreicher Osterbastelabend

Anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung versammelten sich rund 50 Vereinsmitglieder, um gemeinsam auf ein erfolgreiches Jahr zurückzublicken und die Weichen für die Zukunft des Vereins zu stellen. Dazu gehörte nicht zuletzt eine wichtige Entscheidung: Die Anwesenden befürworteten einstimmig die Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitrags auf 22 €. Mit diesem Beschluss sieht sich der Gartenbauverein gut gerüstet für die kommenden Jahre und möchte weiterhin ein aktives und lebendiges Vereinsleben fördern.



*Für 40jährige Mitgliedschaft geehrt wurden:
Erwin Eichinger, Karl Deak, Norbert Zäch,
Katharina Marberger und Anni Wagner
sowie Dr. Gerhard Brechleiter und Hans Meyer*

Tipps rund um den fachgerechten Schnitt von Obstbäumen erhielten Interessierte beim Baumschnittkurs mit Anne Fröhlich vom Kreisverband für Garten- und Landschaftspflege. Theorie und Praxis gingen dabei Hand in Hand: Nach einer kurzen Einführung wurde an verschiedenen Bäumen gezeigt, worauf es beim Erhalt eines gesunden, ertragreichen Wuchses ankommt.



Beim Pflanzenflohmarkt des Gartenbauvereins konnten Gartenfreunde nicht nur selbstgezoogene Gemüsepflänzchen, Stauden, Kräuter, Topf- und Kübelpflanzen tauschen und kaufen, sondern auch Pflanzentipps und Erfahrungen teilen. Ihr fundiertes Wissen über Pflanzen, Boden und

Klima hat beim Gartler-Stammtisch auch Gabi Haid von der Bio-Gärtnerei Stauden Haid geteilt. In ihrem anschaulichen Vortrag zur naturnahen Gartengestaltung gab die Expertin zahlreiche praktische Tipps und stellte eine große Auswahl an Stauden vor, die den Garten das ganze Jahr über zum Blühen bringen. Zum Abschluss durften sich alle Teilnehmenden über mitgebrachte Pflanzen aus der Gärtnerei freuen – eine schöne Bereicherung für den eigenen Garten.

Eine besondere Freude konnte der Gartenbauverein der Kita St. Andreas machen: Hier wurde ein neues Hochbeet errichtet und mit Kräutern bepflanzt, die die Kinder künftig pflegen und frisch ernten können.



Neues Kräuterhochbeet für die Kita St. Andreas

Im September geht es beim Gartenbauverein weiter mit einer Exkursion mit Pilzexperten Schwammerl-Scholz, einer historischen Wanderung durch Eitensheim mit Ortschronist Andreas Hirsch und der jährlichen Apfelernte im Backgarten.

Im November lädt der Gartenbauverein wieder zum traditionellen Adventskranzbinden ein und bittet um tatkräftige Unterstützung beim Binden und durch Grünschnitt-Spenden, damit an den Erfolg der letzten Jahre angeknüpft werden kann. 2024 konnte mit über 140 Adventskränzen und -gestecken ein stolzer Erlös von 3.400 € erzielt werden. Wie jedes Jahr wurde die kom-

plette Summe an gemeinnützige Organisationen unserer Region gespendet. So haben die Helfer vor Ort (HvO) Buxheim, das Kriseninterventionsteam (KIT) im Landkreis Eichstätt, den Verein ELISA Familiennachsorge sowie die Pfarrei St. Andreas für die Restaurierung der Monstranz jeweils 850 € erhalten.



Spendenübergabe an die Helfer vor Ort Buxheim, v.l.n.r. Josef Schielle (Gartenbauverein), Michael Seitz, Eva-Maria Wecker, Benedikt Bauer (HvO Buxheim), Irmgard Klar (Gartenbauverein)



Spendenübergabe an das Kriseninterventionsteam Eichstätt, v.l.n.r. Josef Schielle (Gartenbauverein), Gisela Panholzer (KIT-Teamleitung), Irmgard Klar (Gartenbauverein)

Alle Fotos: Irmgard Klar – Gartenbauverein



Starkbierfest 2025

Auch dieses Jahr gaben die Darsteller des Eitensheimer Nockherbergs am Starkbierfestwochenende ihr Bestes, um die Gäste an beiden Abenden im vollbesetzten und ausverkauften Schützenheim zu unterhalten. Unterstützt wurden sie hierbei wie jedes Jahr von den Schuttertaler Musikanten.

Nach der Begrüßung durch den FW-Vorsitzenden Tobias Wenzl, stellten die Darsteller gleich zu Beginn ihr musikalisches Talent mit dem Lied „Jetzt geht’s los“ unter Beweis. Danach ging es für die Familie Hirsch in den „Urlaub“. Dafür war allerdings eine schnelle Montage des fahrbaren Untersatzes auf der Bühne erforderlich, wodurch Florian Hirsch mit der Aussage „Jetzt zeigen wir mal den Audianern, wie schnell man eigentlich ein Auto bauen kann“ bereits die ersten herzhaften Lacher auf seiner Seite hatte. Auch der nächste Programmpunkt wurde von Florian Hirsch und seinen Kindern Lena und Felix gestaltet. Unter dem Namen „SiedaVodaundseiBua“ übten sie, ausgestattet mit Harmonika und Gitarre, mit dem Publikum ein Lied und damit das auch jeder versteht, sogar auf hochdeutsch und chinesisch.



Es folgte nach einer kurzen Pause ein Überblick über die endlich stattfindende Dorferneuerung. Angefangen von der Diskussion des Bürgermeisters (Erwin Schermer) mit den Architektinnen (Nicole Funk & Sabine Knör) über erforderliche Arbeiten sowie Kosten, über das Umschneiden des Maibaums, weil der Kontrolleur (Thomas Funk) das so angeordnet hat, der Untersuchung des Kanalrohrs in der Ortsmitte durch einen

neuen Mitarbeiter des Bauhofs (Raffael Speth), in welches er in entsprechender Montur kurzerhand abgetaucht ist, oder auch eine typische Szene zum Glasfaserausbau in der Schulstraße mit den Arbeitern Steffen Knobloch und Florian Hirsch, war alles dabei.



In der Fastenpredigt wandte sich unser Fastenprediger Pater Salvator (Tobias Wenzl) nach den politischen Schlagzeilen und Ausschweifungen zu Glaube und Kirche, den Entwicklungen in der Gemeinde zu. Der Prediger nahm die aufmerksamen Zuhörer mit zur Einweihung des neuen Radwegs Hitzhofen-Eitensheim, wo man auf der Höhe des Seebugs eine herrliche Aussicht auf die Skyline von Eitensheim mit ihrer neuen Silhouette hat. In der weiterführenden Betrachtung arbeitete er dann auch die zahlreichen Baustellen und Projekte in Eitensheim humorvoll und satirisch auf. „Bildlich muss man sich hier nur die kleine Raupe Nimmersatt vorstellen, die sich durch die einzelnen Bauabschnitte frisst – und sich anschließend auch Eitensheim wie ein schöner Schmetterling verpuppt, um herrlich zu erstrahlen, wo alles blüht und grünt“.

In seinem Ausblick stellte sich Pater Salvator vor, wie alle gemeinsam vielleicht im Roßstall am Stammtisch oder am neuen Dorfplatz am Mai-

baum sitzen und sich über das Leben freuen, in der Zeit, die uns trotz aller Krisen und Herausforderungen noch bleibt. AMEN.



Am Kirchplatz 10 ist in Eitensheim immer was los. Und so wurde auch der Werdegang des kleinen Gebäudes, in dem sich unsere Eisdiele nun befindet, humorvoll inszeniert. Jahrzehntlang konnten sich die Herren beim Boda die (nicht vorhandenen) Haare aufhübschen lassen, um danach für kurze Zeit ihren Kaffee in der Manufaktur EiBeans/I bin's zu holen. Letztendlich hat die Manufaktur aber für die Eisdiele Koha Platz gemacht, an der sich nicht nur die Eitensheimer erfreuen. Doch dieses Mal wurde nicht nur gesungen, sondern zum Lied „Eis Eis Baby“ auch gerappt.

Zu guter Letzt nahmen die Darsteller das Publikum im Programmpunkt „11 Freunde“ noch mit zum Sportverein, wie zum Beispiel den Geschehnissen beim letzten Weinfest oder dem neuen Wirt im Sportheim mit der Ouzo-Pipeline, die auch fleißig genutzt wird. Hier wurde

dann auch der Aufstieg der Fußballmannschaft ausgiebig nachempfunden und ausgelassen gefeiert. Bei der anschließenden Zugabe standen dann nochmals (fast) alle Darsteller gemeinsam auf der Bühne, um das Starkbierfest gebührend ausklingen zu lassen.

Tobias Wenzl bedankte sich unter dem Motto



„Einmal mit Profis arbeiten“ herzlichst bei den Darstellern für ihr Engagement bei der Ausarbeitung und dem Einstudieren der einzelnen Auftritte sowie Björn Junghanns für die technische Unterstützung an beiden Abenden, den Schuttertaler Musikanten, der Schützengesellschaft Orient und vor allem den vielen fleißigen Helfern der Freien Wähler und des FC Karznuggl, ohne welche diese zwei Festabende nicht möglich wären.

Seid's gespannt, auf das nächste Starkbierfest und liefert und Material für neue Stücke!

Bis bald, euer Team vom Eitensheimer Nockherberg.



Bericht und Fotos: Melanie Fürnrieder



Krankenpflegeverein

Geplante Aktivitäten des Krankenpflegevereins – Herzliche Einladung

Ferienprogramm 2025

Organisiert und unterstützt vom Krankenpflegeverein der Pfarrei Eitensheim im Pfarrsaal

- 04.08.2025 16:00 Uhr – Wie sprechen Hunde „Wuff-Projekt“ ohne Hund
Für Klein (ab 5 Jahre) und Groß (keine Grenze)
- 08.09.2025 9:30 Uhr – Abenteuer Helfen
Für Kinder ab 5 Jahre

Im Herbst 2025

Gaudi-Kegeln für Alt und Jung

Freitag von 14-16 Uhr im Sportheim Eitensheim (Termin wird noch bekannt gegeben)

Frühjahr 2026

Ausflug nach Kloster Scheyern

Mittwoch um 13:00 Abfahrt am Kirchplatz (Termin wird noch bekannt gegeben)



Foto: Kloster Scheyern



Vortrag: Die elektronische Patientenakte am 24. September um 19.00 Uhr

Ein einschneidender Meilenstein bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens in Deutschland. Die elektronische Patientenakte (ePA) ist am 29. April bundesweit an den Start gegangen. Viele sind noch skeptisch und haben Sorge um ihre Gesundheitsdaten. Es gilt einen guten Weg zu finden zwischen medizinischem Nutzen, Datenschutz und IT-Sicherheit.

Jochen Weisser, Jurist beim VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. referiert im Rahmen seines Vortrags „Die Gesundheit wird digital“ zu diesem Thema. Es betrifft die gesamte Bevölkerung, unabhängig von jedem Alter. Da z. B. auch Kinder eine ePA bekommen, wenn die Eltern nicht widersprechen. Ab einem Alter von 15 Jahren können diese dann selbst entscheiden.

24.09.2025, um 19.00 Uhr im Pfarrsaal, St. Andreas in Eitensheim. Nutzen Sie die Gelegenheit sich zu informieren!

Die Vorstandschaft des Krankenpflegevereins der Pfarrei Eitensheim freut sich auf Ihr Kommen.

Der Vortrag ist kostenfrei, freiwillige Spenden sind erbeten.

Neue Vorstandschaft des Krankenpflegevereins Eitensheim

Elisabeth Moßburger folgt auf Andreas Rabl



Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 30.03.2025 standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Nachdem der 1. Vorsitzende und der 1. Kassier nicht mehr für diese Positionen zur Wahl standen. Beide hatten Diese Ämter 40 Jahre inne. Von der Vorstandschaft wurden folgende Personen zur Wahl vorgeschlagen. Als 1. Vorsitzende, Elisabeth, Moßburger, als 2. Vorsitzender Andreas Rabl, als Schriftführerin Brigitte Rindlbacher, als 1. Kassier, Johann Beyerle, als 2. Kassier Manfred Welsch. Als Beisitzerinnen wurden vorgeschlagen: Gisela Beyerle, Melanie Fürnrieder, Maria Jakob, Brigitte Koch und Roswita Stephen. Da es keine weiteren Wahlvorschläge für die neue Vorstandschaft gab, lies der Wahlausschussvorsitzende, Bürgermeister Manfred Dieplold für jeden zu besetzenden Posten einzeln abstimmen. Die Beisitzer wurden im Block gewählt. Alle vorgeschlagenen wurden mit jeweils einer Enthaltung gewählt.

Im Anschluss daran berichtete Rabl über die Aktivitäten des Vereins. Vom Besuchsdienst wurden zusammen mit dem Pfarrgemeinderat im vergangenen Jahr mehr als 120 Kranken- und Geburtstagsbesuche durchgeführt. Auch Besuche von alleinstehenden Personen werden vom Krankenpflegeverein angeboten. Ziel ist es, der

Vereinsamung dieser Personen entgegenzuwirken. Mit Hilfen beim Einkaufen und Begleitungen zu Ärzten und medizinischen Einrichtungen war der Helferkreis ebenfalls im Einsatz

Zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung bietet der Krankenpflegeverein für seine Mitglieder Hilfestellung an. Interessenten an den Angeboten mögen sich bei der Vorsitzenden oder im Pfarrbüro Eitensheim melden. Mit zwei Terminen beteiligte sich der Verein auch am Ferienprogramm der Gemeinde.

Die beiden Scheidenden 1.Vorsitzender und 1. Kassier wurden noch mit Ehrungen überrascht. Beide wurden für Ihr vierzigjähriges Wirken zu Ehrenmitgliedern des Krankenpflegevereins ernannt und erhielten die Silberne Ehrennadel des Caritasverbandes Eichstätt. Pfarre Heindl, Bürgermeister Dieplold und die neue Vorsitzenden Elisabeth Moßburger gratulierten unter dem Beifall alle Anwesenden.

Am Ende der Versammlung bedankte sich die neue 1. Vorsitzende Elisabeth Moßburger bei allen Helfern und den Anwesenden für Ihr Kommen und lud zu Kaffee und Kuchen ein.



Die neue Vorstandschaft des Krankenpflegevereins mit Bürgermeister Dieplold (links) Pfarrer Simon Heindl und Gerlinde Stark (rechts)

Foto Elisabeth Moßburger

Frühjahrsaktionen des Eitensheimer Heimatvereins

Wirtshaussingen, Vereinsausflug, Jugend-Aktionsprogramm und Ausstellung zum Thema „Glocken in der Pfarrei Eitensheim“

Wirtshaussingen - ein „volles Haus“

Der Heimatverein hat das Singen im Wirtshaus erstmals im Jahre 2010 veranstaltet, um die alte Tradition – das Singen im Wirtshaus – wieder neu zu beleben, aber auch damit das alte Liedgut nicht in Vergessenheit gerät.



Das bereits im Vorjahr wiederbelebte Wirtshaussingen bescherte dieses Jahr einen unerwarteten Besucheransturm. Es waren alle verfügbaren Plätze belegt. Zum mittlerweile 11. Wirtshaussingen in geselliger Runde waren nicht nur die ältere Generation und einige auswärtige Gäste gekommen – es war vielmehr ein gemischtes Publikum und sogar viele Kinder waren mit viel Freude dabei.



Es wurde in fröhlicher Runde altes deutsches Liedgut – Volkslieder, Heimatlieder, bayerische Lieder und Stimmungslieder – bis spät abends gesungen. Wie bereits im Vorjahr hat die Band „Kellertreff“ (Thomas Funk, Steffen Knobloch,

Edmund Koch und Raffael Speth) die instrumentale Begleitung übernommen und sorgte für eine Super-Stimmung.

Vereinsausflug zum Reduit Tilly

Der bereits seit 1996 jährlich abgehaltene Vereinsausflug unter dem Motto „Museumsbesuch in der Region“ führte 15 Vereinsmitglieder in eines der drei Häuser des Bayerischen Armeemuseums – das Reduit Tilly – nach Ingolstadt zur Besichtigung der Dauerausstellung über den Ersten Weltkrieg.

Die Dauerausstellung zum Ersten Weltkrieg mit etwa 1.800 Exponate auf ca. 2.200 m² in 45 Räumen (sogenannte Kasematten) beginnt mit der Gründung des Deutschen Reiches im Jahr 1871 und endet 1918 mit der Umgestaltung Europas durch die Siegermächte.

Es werden nicht nur klassische Militaria wie Waffen, Uniformen, Orden, Fahnen aus dem Ersten Weltkrieg gezeigt, sondern ebenso ein umfassender Überblick über den geschichtlichen Werdegang – die Ursache, der Verlauf des Ersten Weltkriegs – beleuchtet. Neben den militärischen Ereignissen des Krieges werden die politischen, wirtschaftlichen und ideologischen Hintergründe des Krieges erläutert.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht aber der Mensch. Die ausgestellten Kriegsartefakte und Inszenierungen veranschaulichen den brutalen Alltag an der Front ebenso wie die Leiden und Entbehrungen der Familien in der Heimat oder der verwundeten Soldaten in den Lazaretten.

Jugend-Aktionsprogramm – Kinder zeigen sich sehr interessiert

Im Jahr 2003 wurde das Heimatmuseum eröffnet. Bereits im selben Jahr startete das für Kin-

der und Jugendliche im Museum angebotene Programm „Sehen, Be-Greifen und Verstehen“. Damit hat nahezu eine ganze Generation von Kindern das seit 22 Jahren durchgeführte Aktionsprogramm durchlaufen.

Ziel ist es, den Vorschulkindern der beiden Kindertagesstätten und den Schülern der 4. Klasse der Grundschule Eitensheim die Lebensweise von früher (von vergangenen Zeiten) anschaulich aufzuzeigen – dies im Rahmen von Mitmachaktionen anhand von Arbeiten im Haushalt mit alten Werkzeugen und Geräten von früher.

Zwei Gruppen der beiden Kindertagesstätten und zwei Schulklassen suchten mit ihren Erzieherinnen das Museum auf. Den Kindern bzw. Schülern werden in kleinen Gruppen spielerisch und kindgerecht die früheren, längst nicht mehr angewandten Arbeitsweisen und -techniken erklärt. Dabei dürfen die alten Exponate des Museums benutzt und unter Anleitung damit „gearbeitet“ werden.



Weben und Spinnen: auf einem alten Teppich-Webstuhl

Die Kinder dürfen folgende Aktionen üben:

Wäsche waschen, Buttern, Bandnudeln herstellen, Holzbearbeitung (an der Schnitzbank, der Hobelbank oder einem Handbohrer), Weben und Spinnen und „Steinzeit erleben“

Ausstellung in der Pfarrkirche

Eine vom Mesner Thomas Hammerer angeregte und vom Heimatverein konzipierte Ausstellung zum Thema „Glocken in der Pfarrei Eitensheim“

erinnerte an die Weihe der drei Glocken – ein Ereignis, das sich zum 75. Mal jährte.

Die Geschichte der Glocken in Eitensheim ist sehr wechselhaft und umfasst einen Zeitraum von mehr als 350 Jahren. Die Ausstellung in der Pfarrkirche zeigte dies anhand von 24 großformatigen Bildern auf.

Die Ausstellung dokumentierte die Historie der Glocken vom 17. Jahrhundert bis heute und präsentierte Bilder zur

- Abnahme der Glocken für militärische Zwecke im Ersten und Zweiten Weltkrieg (1917 und 1942)
- Glockenweihe (1950)
- Glocken beim Kirchturmbrand (1959)
- Erneuerung des Glockenstuhls (2011)



Mesner Thomas Hammerer zeigt Pfarrer Anton Schatz die Ausstellung

Die derzeitigen Glocken der Pfarrkirche gerieten mehrmals in Gefahr. Sowohl beim Brand des Kirchturms in 1959, als auch vor 15 Jahren, als die Kirchenglocken abzustürzen drohten, da beim Läuten der Glocken besorgniserregende Kipp- und Schaukelbewegungen auftraten. Es bestand die große Gefahr, dass die Abspannvorrichtung des Glockenstuhls bricht, die Glocken abstürzen und zu Schäden am Mauerwerk des Kirchturms führen. Als Konsequenz wurde der Glockenstuhl aus Stahl ersetzt und ein Holz-Glockenstuhl eingebaut.

Alle Fotos: Reinhard Schober



Der Countdown läuft – Der Sportverein feiert groß in 2026

Das 80-jährige Vereinsjubiläum des größten Ortsvereins steht kommendes Jahr an. „Wir sind gut in der Zeit, was die Vorbereitungen betrifft“, zeigt sich Vorstand Gabriel Elm überzeugt.

Auch die Stellvertreter Susanne Vogt und Wolfgang Knetig freuen sich auf das große Jubiläum. Zugute kommt uns, dass mehrere Mitglieder in weiteren Ortsvereinen bzw. Organisationen aktiv sind und dadurch schon Erfahrungen in der Planung solcher Veranstaltungen mitbringen. Die Schirmherrschaft übernimmt dankenswerterweise Bürgermeister Manfred Diepold. „Hier zeigt sich der Zusammenhalt im Ort“, so ist man im Festausschuss überzeugt.

Die Messlatte liegt hoch: Das vergangene Jubiläum in 2016 war ein voller Erfolg. Hieran möchte der Verein anknüpfen und es fanden bereits Treffen in Arbeitsgruppen zur näheren Planung statt. Gefeiert wird vom 11. bis zum 14. Juni 2026 auf dem Festplatz. „Lebendig und vielfältig soll es werden“, so der Koordinator des Programms, Simon Diepold und „alle Generationen ansprechen“.

Starten wird das Jubiläum am Donnerstag den 11. Juni mit einem politischen Gastredner. Am Freitag heizt die Partyband Quertreiber im Festzelt ordentlich ein, am Samstag wird Chlorfrei aus Hitzhofen für Stimmung sorgen. Der Sonntag startet mit dem Festgottesdienst im und anschließendem Mittagessen. Am Nachmittag wird der große Festumzug stattfinden, zu dem viele umliegende Vereine ihre Abordnungen schicken wollen.

Für die Bewirtung während der vier Tage wird durch regionale Betriebe bestens gesorgt. Auch hier ist sicher für jeden Geschmack etwas dabei, Festzeltklassiker von Imbissbetrieb Stark, die Fischbraterei Schimmer und bayrische Schmankehl von Fritz Kreuz, allesamt aus Hitzhofen. Süße Spezialitäten werden von Hörmandinger aus Buxheim angeboten.

Um die Mitglieder, Gäste und Besucher weiter auf dem Laufenden zu halten, kündigte Elm neben Informationen auf den herkömmlichen Wegen auch eine Kommunikation in den sozialen Medien an. Über das Programm und die Vorbereitungen informiert der Festausschuss ab sofort fortwährend auf einem eigenen Instagram-Kanal. Ein Logo für das Jubiläum wurde bereits entworfen und auch eine Festschrift wird es vorab geben. Den Ausschank im Festzelt übernimmt der Verein selbst und hat sich hierzu kompetente Partner zur Unterstützung geholt. Der Geschäftsführer der Brauerei Hofmühl, Stephan Emslander und das eingespielte, professionelle Team um Tom Eckert für den Service helfen dem Verein in der Vorbereitung und Durchführung. In einem ersten gemeinsamen Termin hat man hierzu den weiteren Fahrplan mit der Arbeitsgruppe um Tobias Wenzel abgestimmt. Noch ein gutes Jahr bis zum Jubiläum, doch die größten Aufgaben sind bereits geregelt.

Bei ihnen laufen die Fäden für das Jubiläumsfest 2026 zusammen: Die Festausschuss-Mitglieder um Stephan Emslander (5. von links) und das Service-Team



Erfolgreiche Halbzeitbilanz im Eitensheimer Kulturprogramm

Bekannte „Brettlspitzen-Künstler“ Roland Hefter sowie Tom und Basti im Brauhaus zu Gast



Bereits Anfang Mai gastierte Roland Hefter im ausverkauften Brauhaus mit seinem Programm „So lang’s no geht“. Mit Anekdoten zur „Schleckmuschel“ im Freibad oder den Zeitungsinhalten beim Genuss vom darin verpackten „Steckerlfisch“, bis hin zu einem Lied über das traurige Dasein der „Single-Socken“, wusste Hefter das Publikum zu begeistern. Besonders lustig wurde es beim Song „Schlimmer geht’s immer“, bei dem auch alle Zuschauer zum Mitmachen animiert wurden und die Lachmuskeln gefordert waren. Wir hoffen doch sehr, dass der Münchner Stadtrat nochmals nach Eitensheim kommen wird und der Bühne noch lange erhalten bleibt, und zwar so lang’s noch geht!



Nicht das erste und nicht das letzte Mal war Roland Hefter in Eitensheim zu Gast

ihrem typischen Dialekt nahmen die beiden Mauthler Wirtshausmusiker das Publikum mit in den Kosmos Dorf und erzählten humorvoll von ihrem Gärtnerstolz oder vielerlei Grenzerfahrungen mit Neuzugängen in ihrem Dorf, die dort leider länger als Touristen verbleiben. Natürlich durften da auch nicht die Erlebnisse aus dem Vereinsleben fehlen oder was sie zum Thema Verschlimmbesserer zu sagen hatten. Für das Lied „Scha wieder eskaliert“ hatten sie sich sogar Unterstützung aus dem Publikum auf die Bühne geholt.



Tom und Basti fühlten sich sichtlich wohl im Brauhaus

Bericht und Fotos: Melanie Fürnrieder

Nach der Sommerpause geht es dann weiter mit dem Auftritt der „D’Gopperer X“ am 20.09.2025. Karten hierfür sind noch in der VG Eitensheim erhältlich. Den Abschluss der Kultursaison 2025 bildet dann die Weinverkostung am 24.10.2025, welche bereits ausverkauft ist.

Die beiden Künstler Tom & Basti, vielen bestens bekannt aus der Sendung Brettlspitzen, gaben Mitte Juni Ihr Programm „zeitlang“ zum Besten. Karten hierfür waren bereits kurz nach dem Vorverkauf schon nicht mehr zu bekommen. In

Nachhaltiges Shoppen für einen guten Zweck

Gleich vier Gruppierungen erhalten Spenden vom Flohmarktteam

Am 06.04.2025 fand wieder unser beliebter Tischflohmarkt für „Kids & Teens“ in der Schulturnhalle statt. Über 50 Verkaufstische waren wieder rasch vergeben. Durch die Tischgebühr und den Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen konnten wir wieder einige Vereine, Projekte und Organisationen unterstützen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die fleißigen Helfer die beim Auf- und Abbau tatkräftig unterstützen und an die vielen Kuchenbäcker und Kuchenbäckerinnen die mit Ihren Kuchenspenden dafür sorgen das wir eine hohe Spendensumme erreichen.

Folgende Spenden konnten wir übergeben:

250,-€ an den Kindergarten St. Andreas



250,-€ Zuschuss für die Anschaffung eines Sprungtisches für das Mädchenturnen

150,-€ an den Kindergarten St. Sebastian



100,-€ Eisgutschein für die Pfarrjugend/Gruppenstunde



Der nächste Tischflohmarkt findet am Sonntagvormittag, 12. Oktober 2025 von 10:00 – 12:00 Uhr in der Schulturnhalle statt. Damit wir weiterhin die Dorfgemeinschaft mit Spenden unterstützen können, bedanken wir uns im Voraus schon für die Kuchenspenden und freuen uns auf einen erfolgreichen Flohmarkt mit vielen Verkäufern und fleißigen Käufern.

Eurer Flohmarkt-Team

Anne Lahnor, Karin Trini, Sabine Koob, Stefanie Paulus, Susanne Junghanns, Corinna Trini

Bei Fragen bitte einfach melden: Flohmarkt.eitensheim@gmx.de oder für weitere Informationen besucht unsere Homepage unter Flohmarkt-eitensheim.jimdo.free.com



Bericht und Fotos: Corinna Trini

Terminübersicht

Alle Termine finden Sie aktuell auf der Homepage und der Eitensheim-App

31.7.	Gemeinderatssitzung	Gemeinde
2.8.	Hoffest	KSV
9.8.	Altpapiersammlung	SV-Eitensheim
11.-15.8.	KJR-Spielbus	Gemeinde / KJR
14.8.	Kräuterbüchel-Binden Pfarrgarten	KDFB
15.8.	Messe für verstorbene Mitglieder – Kräuterbüschelverkauf	KDFB
11.9.	Gemeinderatssitzung	Gemeinde
13.9.	Oktoberfest mit Königsschießen	Schützenverein
13./14.9.	Burschenausflug	Burschenverein
11.9.	Gemeinderatssitzung	Gemeinde
20.9.	D-Gopperer XL	KuK
27.9.	Schwammerlwanderung	Gartenbauverein
28.9.	50-jähriges Jubiläum	KDFB
28.9./3.10./5.10.	Ausstellung „Münzen vom Fürstbistum Eichstätt“	Heimatverein
9.10.	Gemeinderatssitzung	Gemeinde
18.10.	Kirchweihsschießen Preisverleihung	Schützenverein
19.10.	Filmvorführung Schützenheim: Ruinenschleicher und Schachterleis – Das zerbombte München	Heimatverein
24.10.	Fackelwanderung	KAB
24.10.	Weinverkostung	KuK
9.11.	Messe für die verstorbenen Mitglieder	Heimatverein
13.11.	Gemeinderatssitzung	Gemeinde
15.11.	Altpapiersammlung	SV-Eitensheim
15.11.	Grünschnittsammlung für Adventskränze	Gartenbauverein
15.11.	Faschingseröffnung	Schützomania
16.11.	Volkstrauertag mit Salutschießen	Schützenverein
16.11.	Besinnliche Weisen auf dem Friedhof	KAB-Bläser
16.11.	Jahrtag	Krieger- und Soldaten
17.11.	Adventskranzbinden für den guten Zweck	Gartenbauverein
21./22.11.	Adventskranzverkauf	Gartenbauverein
29.11.	Weihnachtsfeier	Schützenverein
5.12.	Adventsfeier	KAB
6.12.	Nikolausaktion	JU
6.12.	Weihnachtsfeier ab 14.00 Uhr	VDK
13.12.	Weihnachtszauber	Sportverein
14.12.	Adventssingen der Pfarrgemeinde	Pfarrei
18.12.	Gemeinderatssitzung	Gemeinde
19.12.	Aufbau der Landschaftskrippe (bis 3.2.2026)	Heimatverein
20.12.	Weihnachtsabend	Burschenverein
27.12.	Watt-Turnier	Schützenverein

2026

6.1.	Jahreshauptversammlung	Krieger- und Soldaten
11.6.-14.6.	80 Jahre SV Eitensheim	Sportverein



Alle Termine auch
auf der Gemein-
de-App

Mit dem QR-Code
direkt zur App

VEREINSLEBEN

VOLKSFESTBUS

nach Eichstätt

Hinfahrten

Haltestellen: Samstag, 30.8. / Donnerstag, 4.9.
Freitag, 5.9. / Samstag, 6.9.

Böhmfeld - Dorfplatz	17.45 Uhr
Eitensheim - Gaimersheimer Straße	17.55 Uhr
Eitensheim - Bräuweg	17.56 Uhr
Eitensheim - Röntgenstraße	17.58 Uhr
Eichstätt-Schottenau - Firma Eberlein	18.15 Uhr

Rückfahrten

Haltestellen: Samstag, 30.8. / Donnerstag, 4.9.
Freitag, 5.9. / Samstag, 6.9.

Eichstätt-Schottenau - Firma Eberlein	0.15 Uhr
Eitensheim - Röntgenstraße	0.30 Uhr
Eitensheim - Bräuweg	0.31 Uhr
Eitensheim - Gaimersheimer Straße	0.33 Uhr
Böhmfeld - Dorfplatz	0.50 Uhr

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr einen Shuttle-Service zum Eichstätter Volksfest anbieten zu können!

Unkostenbeitrag je Fahrgast und Fahrt: 2,00 €

Die Rückfahrt 0.15 Uhr ist immer
in der Nacht des angegebenen Wochentags auf
den nächsten Wochentag zu sehen!